

TANZ: In Heidelberg zeigt die freie Szene des Landes „Best Of(f)“

Ein Fetisch am Fuß der Tänzerin

Unaufgeregt grenzt die Tänzerin auf Socken, in Trainingshose und T-Shirt den Bühnenraum mit Klebeband ein. So entsteht ein Raum im Raum. Danach gibt sie ein Handzeichen und setzt sich in das abgegrenzte Feld, beginnt langsam ihre Glieder zu dehnen. Auf dem weißen Stoff im Hintergrund läuft ein Film, der einen Ort und eine Figur - den Tanz- und Probenraum samt Tänzerin - im Detail zeigt. Eva Baumann ist eine von zehn nominierten Künstlern für den Stuttgarter Tanz- und Theaterpreis 2013. Unter dem Motto "Best Of(f) Baden-Württemberg" touren die Preisverdächtigen gerade durchs Land - und machten in Heidelberg Station.

Ein Tanz über den Tanz

In "Solitaire - ein Solo über das Solo" thematisiert Eva Baumann das Solo als Darstellungsform und rückt zugleich den choreographischen Entstehungsprozess ihrer Arbeit in den Vordergrund. Dabei entsteht eine Meta-Ebene, ein Tanz über den Tanz, eine Reflexion über das eigene Schaffen und die einsame Situation, mit sich allein auf der Bühne und vor Publikum zu stehen. Ganz allein ist sie allerdings nicht, denn ihre filmischen Einspielungen zeigen zwar nur wieder sie selbst beim Proben dieser Arbeit, aber sie funktionieren doch wie ein Partner. Und auch die Betonung auf dem Spitzenschuh als klassischem Instrument des tänzerischen Handwerks ist nicht neu.

Baumann erzählt ihre eigene Tanzgeschichte, von klassischer bis zeitgenössischer Aneignung. Dabei liegt ihre Stärke im Umgang mit dem Raum, dem realen und dem filmischen. Hier zeigt sie ein besonderes Gespür, sich mit den räumlichen Gegebenheiten in Beziehung zu setzen. Das könnte selbst den Spitzenschuh, Fetisch am Fuß der Tänzerin, ins Abseits rücken.

Am 30. Mai geht die "Best-Of(f)-Tour" im Tikk-Theater Heidelberg weiter. Dort zeigt das Cargo Theater ein Stück von Thomas Willmann. "Das finstere Tal" rückt Figuren einer archaischen Bergwelt mit den Mitteln aus Western und Heimatroman ins theatrale Licht. *rah*

© Mannheimer Morgen, Mittwoch, 22.05.2013